



TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

„Was verursacht meine Bauchschmerzen, Herr Doktor?“

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer *bei akuter Bronchitis

Umckaloabo®

Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** ISO-Arzneimittel – Ettlingen U/01/11/19/08

Die 46-jährige Mutter von zwei Kindern hat um einen schnellen Termin gebeten. „Herr Doktor, mir tut alles weh!“ Sie deutet auf den Bereich zwischen Brustkorb und Bauch. „Es zieht aber um den ganzen Körper. Am meisten unter dem Brustbein. In Richtung Nabel.“ Sofort läuft ein Film in mir ab. „Strahlt es auch in den Brustkorb, den Arm oder den Kiefer aus?“ Sie schüttelt den Kopf. „Ist Ihnen übel, oder sind Sie kurzatmig?“ Diese Symptome könnten Hinweise auf einen Herzinfarkt sein. Der zeigt sich bei Frauen oft anders als bei Männern. Aber: Fehlanzeige. „Ich fühle mich nur im Brustkorb eingengt.“ Das ist beunruhigend. Ich muss allem nachgehen. „Wir machen zuerst ein EKG.“ Die Sachbearbeiterin nickt. Das EKG ist unauffällig. Damit könnte es noch ein im EKG „stummer“ Infarkt sein, ein sogenannter NSTEMI – ich entschlief mich dazu, einen Troponin-Schnelltest zu machen. Der Stoff findet sich vor allem dann im Blut, wenn Herzmuskelzellen zerstört werden. Auch hier: nichts. „Ich bin froh. Das Herz scheint es akut nicht zu sein.“ Meine Patientin atmet erleichtert auf. „Was könnte es denn sonst sein?“, will sie wissen. „Die Schmerzen bilde ich mir ja nicht ein?“ Ich nicke.

Die Suche nach der Ursache ...

„Wir machen einen Ultraschall vom Bauch. Ich möchte ausschließen, dass die Schmerzen durch Gallen- oder Nierensteine hervorgerufen werden.“ Sie legt sich auf die Liege. Ich finde wieder nichts.

Damit nehmen die Möglichkeiten ab. Gut. Mit dem Ultraschall kann ich nicht in die Speiseröhre schauen. Es könnte sich um eine säurebedingte Entzündung handeln. Auch wenn die Ausstrahlung der Schmerzen nicht typisch ist ... Ich verordne einen Säureblocker und nehme etwas Blut ab. Solche Schmerzen könnten auch von einer entzündeten Bauchspeicheldrüse verursacht werden. Am Abend ruft meine Patientin an: „Der Säureblocker hilft nicht!“, sagt sie mir. Damit wird ein akutes Magen- oder Speiseröhrenproblem unwahrscheinlicher. Die Laborwerte zeigen mir am nächsten Tag, dass auch die Bauchspeicheldrüse in einem tadellosem Zustand ist. Keinerlei Entzündungszeichen. Kommt es vom Rücken? „Hatten Sie dort mal Probleme?“, frage ich. Meine Patientin nickt. „Ja, ich hatte einen Bandscheibenvorfall.“ Jetzt glaube ich, auf der richtigen Spur zu sein und verordne ein Schmerzmittel. Zwei Tage lang höre ich nichts. War es das? Dann schickt meine Patientin ein Bild, das einen roten Hautausschlag zeigt.

Ein ungewöhnlicher Fall

Ich bin alarmiert und bestelle die Patientin gleich am nächsten Morgen ein. Ihr Ausschlag ist typisch – meine Patientin leidet unter einer Gürtelrose, einer späten Folge einer früheren Windpocken-Infektion. Nach dem Abheilen der Windpocken können sich die verursachenden Herpes-Viren lebenslang im menschlichen Organismus einnisten. Mit zunehmendem Alter oder bei einer geschwächten Immunabwehr können die Viren sich dann erneut vermehren,

am Nerv nach außen wandern und dort diesen charakteristischen Ausschlag verursachen. Plötzlich passt alles zusammen. Laut Lehrbuch können die Schmerzen tatsächlich bis zu sieben Tage vorher auftreten – ohne dass man etwas sieht. So war es bei meiner Patientin. Ich verordne ihr den Wirkstoff Brivudin gegen die Ausbreitung der Viren und ein Schmerzmittel sowie eine Lotion gegen den Juckreiz. Es geht nun darum, die Schmerzen nicht chronisch werden zu lassen. Damit hat sich das Rätsel gelöst. Aber ich muss zugeben: Solch starke Schmerzen – eine Woche vor dem Ausschlag! – habe ich bislang noch nicht gesehen ...



Jetzt erhältlich!

Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!



Öfter vergesslich?*

„Wir tun jetzt schon was fürs Gedächtnis.“



JETZT NEU:
Als kleinere
Tablette in
bewährter Qualität

✓ Stärkt Gedächtnis und Konzentration* ✓ Pflanzlich und gut verträglich

* Bei altersbedingten geistigen Leistungseinbußen.

Tebonin® konzent® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Pflanzliches Arzneimittel zur Verbesserung einer altersbedingten Verschlechterung geistiger Fähigkeiten und der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

T1/01/03/20/08

